

## **Vertiefung 1      Professionelle Herausforderungen angesichts gefährdeter / verletzter Integrität von Individuen**

Die Soziale Arbeit stellt sowohl in ihrer historischen Entwicklung als auch aktuell in ihren unterschiedlichen Arbeitsfeldern Personen, Gruppen und Gemeinwesen ins Zentrum ihrer Fälle und somit ihres professionellen Handelns. Das verstehende Deuten von schwierigen Lebenssituationen, die methodische Ausgestaltung von Begleitungs- und Betreuungsprozessen sowie deren Reflexion ist für die Fallarbeit Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund einer angemessenen Beziehungsgestaltung konstitutiv. Die Vertiefungsrichtung 1 richtet die Fallarbeit, als zentrale Kompetenzanforderung für Absolventinnen und Absolventen des Studiums Sozialer Arbeit, am sozialphilosophischen Begriff der Integrität aus und nutzt diesen für die Analyse schwieriger Lebenssituationen und die konkrete Reflexion des professionellen Handelns.

Das Angebot der Vertiefung 1 richtet sich an alle Studierenden, die sich mit den Bedingungen schwieriger Lebenssituationen, deren subjektiven Auswirkungen auf die Integrität von Betroffenen sowie daraus resultierende Anforderungen an professionelle und wissenschaftsbasierte Fallarbeit vertieft beschäftigen möchten. Der Begriff «schwierig» bezieht sich dabei sowohl auf subjektive Einschätzungen der Betroffenen, als auch auf sozial-strukturelle Anforderungen gesellschaftlicher Teilhabe. Über die hierzu im Bachelorstudium bereits gelehrt Inhalte hinaus, setzen sich die Studierenden mit integritätsgefährdenden biographischen Hintergründen und Ereignissen, Kategorien sozialer Ungleichheit sowie theoretischen Konzepten, die individuelle Verhaltensweisen als Bewältigungshandeln erklären, auseinander.

Über die drei Module der Vertiefungsrichtung hinweg beschäftigen sich die Studierenden mit Konzepten und Bedingungen von Integrität aus unterschiedlichen bezugswissenschaftlichen Perspektiven. Zentral dabei ist die biographietheoretische Auseinandersetzung vor dem Hintergrund von Anerkennung und Missachtung entlang von Beispielen verletzter Integrität (z. B. Kindswohlgefährdung). Ziel ist es dabei, schwierige Lebenssituationen analytisch zu verstehen, und die daraus folgenden (sozialarbeiterischen bzw. sozialpädagogischen) Handlungsoptionen begründet ableiten zu können. Ein zu beachtender Aspekt des professionellen Handelns, nebst den rechtlichen Rahmenbedingungen, sind die möglichen Macht- und Abhängigkeitsverhältnisse sozialarbeiterischer bzw. sozialpädagogischer Beziehungsgestaltung.

Nach einer Einführung in Konzepte und Bedingungen von Integrität sowie in fallrekonstruktive Verfahren, lernen die Studierenden im Modul V1a exemplarisch ein Phänomen gefährdeter/verletzter Integrität analytisch zu verstehen, und die daraus folgenden Handlungsoptionen zu bestimmen. Im Modul V1b wird das professionelle Handeln im Kontext von gefährdeter/verletzter Integrität anhand mehrerer beispielhafter Phänomene weiter konkretisiert. Im Zentrum des Moduls V1c steht der Transfer des im Vertiefungs- und Studienverlauf erworbenen Wissens in Form einer Fallwerkstatt. In diesem Sinne versteht sich die Vertiefungsrichtung auch als Bündelung und Vertiefung des im Studienverlauf erworbenen Wissens um das professionelle Handeln im methodischen Dreischritt von Falleinschätzung – Intervention – Evaluation sowie dessen Anwendung in Fallkontexten unter dem Fokus der Integrität von Menschen. Dabei kommen Erarbeitungsformen wie Textlektüre (auch in Seminargruppen), individuelle Bearbeitung von Phänomenen verletzter Integrität im begleiteten Studium, Vorlesungselemente und Fallwerkstatt, in einer engen Verzahnung von wissenschaftlichem Wissen sowie Praxisanforderungen, zur Anwendung.

Über die intensive Auseinandersetzung mit konkreten und berufspraktischen Fallkompetenzen erarbeiten sich die Studierenden vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Begründungsnotwendigkeiten und –möglichkeiten Wissen und Kompetenzen für eine haltungstragende Fallpraxis, die die Bewahrung bzw. Wiedererlangung der Integrität von psycho-sozial belasteten Menschen als Handlungsmaxime ausgibt.